Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post Ausgabe 01/2023

Umwelt Info

des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten

Neues Wertstoffzentrum entsteht

› Mehr dazu auf Seite 6

Abfallbilanz – Müllaufkommen gesunken

› Mehr dazu auf Seite 2

Frühjahrsputz – Wir sagen Dankeschön

› Mehr dazu auf Seite 3

Leere Verpackungen – in welche Mülltonne?

› Mehr dazu auf Seiten 4 und 5

Delegation aus Katalonien – zu Biomüll und Kompostierung

› Mehr dazu auf Seite 7

Info-/Spielekoffer „Fam. Tonni“ für Volksschulen

› Mehr dazu auf Seite 7

Elektroaltgeräte sind wertvoll

› Mehr dazu auf Seite 8

Müllaufkommen – 2022 wieder gesunken

Ing. Franz Hagenauer
Obmann
GR der Marktgemeinde Pyhra

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

In der Corona-Zeit sind die Abfallmengen gestiegen, im Jahr 2022 wurden die Müllberge wieder etwas kleiner.

46.931 Tonnen Müll wurden im Vorjahr über den GVU entsorgt. Das ist ein Minus von fast 7 Prozent im Vergleich zum Jahr davor, in dem mehr als 50.000 Tonnen Müll zusammengekommen sind.
Zum Vergleich: Im Jahr 2018 - vor der Pandemie - lag das Müllaufkommen bei knapp 45.000 Tonnen.

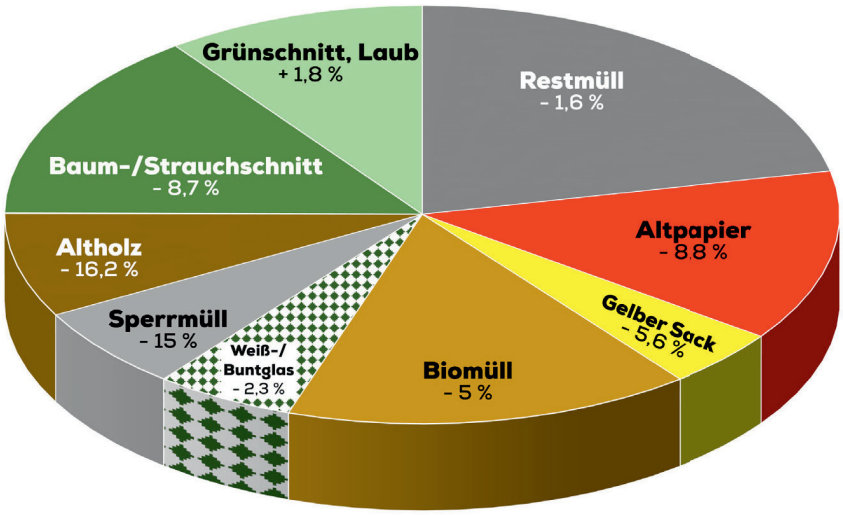
Corona hat dann einen irrsinnigen Müll-Anstieg gebracht. Von 2019 auf 2020 gab es um zwölf Prozent mehr Abfälle. Der GVU ist durch die höheren Müllmengen an den Rand des Machbaren gekommen. Jetzt gehen die Mengen schön langsam wieder zurück.

Im Jahr 2022 stand Restmüll an erster Stelle mit über 9.500 Tonnen, gefolgt von Biomüll, Baum- und Strauchschnitt, Papier und Grünschnitt. Beim Restmüll gab es im Vergleich zu 2021 nur ein kleines Minus von 1,6 Prozent.
Den größten Rückgang gab es beim NÖLI mit fast 50 Prozent. Ein Grund könnte sein, dass die Leute wieder in der Arbeit bzw. auswärts essen gehen anstatt (im homeoffice) zuhause zu kochen. Das Wichtigste ist jedenfalls, dass Öl gesammelt wird und nicht im Kanal landet.

Einen signifikanten Rückgang bei den Müllmengen gab es 2022 bei Sperrmüll, mit einem Minus von rund 15 Prozent und beim Altholz mit einem Minus von rund 16 Prozent.

In der Pandemiezeit haben viele Leute Gartenhütten umgebaut oder Gartenzäune erneuert, da ist 2021 mehr Altholz angefallen.

Abfallmengen 2022:



Dass das Müllaufkommen im Sinken ist, sehe ich positiv: „Man kommt ein bisschen weg von der Wegwerf-Mentalität. Wir haben Dinge länger in Gebrauch.

Mein Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die ihren Müll ordentlich trennen.
Sie tragen so zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft bei – helfen damit Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen.

Ihr Obmann Ing. Franz Hagenauer

WIR HALTEN NÖ SAUBER!

FRÜHJAHRSPUTZ

Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Gemeindeputztag Nussdorf

Gemeindesäuberung Haunoldstein

ÖAAB St. Margarethen

Ortsteil Haag_Stadtgemeinde Neulengbach

Im Verbandsgebiet des GVU St. Pölten/Land haben 36 Frühjahrsputzaktionen stattgefunden. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement die Landschaft von liegengebliebenem Müll zu befreien!

Wertvolle Freiwilligenarbeit

Unzählige Freiwillige (siehe Fotos oben bzw. auf unserer Homepage) beteiligen sich pro Jahr an der Aktion und leisten gemeinsam rund 100.000 ehrenamtliche Stunden zum Schutz unserer Umwelt. So erfreulich diese große Beteiligung ist, sie zeigt leider auch eines: Es wird nach wie vor viel zu viel Müll achtlos weggeworfen. Dadurch können Stoffe in unsere Böden gelangen und große Schäden auftreten. Auch für die Landwirtschaft birgt der Müll große Gefahren. So können etwa zerhäckselte Dosen ins Futter gelangen und den Tieren einen qualvollen Tod bescheren.

Die Gewinner des Frühjahrsputz-Gewinnspiels veröffentlichen wir auf unserer Homepage.

Förderung für Sauberhafte FESTE in NÖ erhalten

Für öffentlich zugängliche Veranstaltungen mit mindestens 200 Teilnehmer:innen, bei denen unter Einhaltung der Standards der Sauberhaften Feste Speisen und Gtränke angeboten werden, kann ein Zuschuss in der Höhe von € 500,- beim Land Niederösterreich beantragt werden.

Die Förderung richtet sich an NÖ Vereine, Körperschaften öffentlichen Rechts (z.B. Gemeinden, Feuerwehren, Hilfsorganisationen), Verbände, Pfarren sowie Organisationen die nicht auf Gewinn ausgerichtet sind. Je Veranstalter sind max. 5 Einreichungen pro Jahr möglich. Die Einreichung erfolgt ausschließlich online über das elektronische Antragsformular des Landes Niederösterreich.

Ihr Förderansuchen richten Sie an:

Förderung Sauberhafte Feste - Land Niederösterreich (noel.gv.at)

Kriterien für die Förderung:

☑ Teilnehmerzahl mind. 200 Personen (statt bisher 100 Personen)

☑ die Veranstaltung muss Festcharakter aufweisen

☑ es werden Getränke und Speisen ausgegeben

Getrennte Sammlung von Verpacku

Richtiges Sammeln und Trennen ist unser aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Rohstoffe können geschont und Verpackungen recycelt werden. So schließen sich die Kreisläufe und wir vermeiden zusätzliche Umweltverschmutzung. Im Alltag integriert erzielt man mit wenigen Handgriffen eine große Wirkung. Durch richtig getrennten Abfall verringert sich der Aufwand in der Müllentsorgung. Die gesammelten Materialien sind wertvoll, weil aus Ihnen wieder neues Verpackungsmaterial gemacht werden kann.
Diese „Wertstoffe" sind: Altpapier, Altglas (Verpackungsglas) und Kunststoff-/Metallverpackungen etc.

ALTPAPIER

Einlagekarton
Eierkarton
Holzwolle
Kartonagen u. Schachteln (zusammengelegt)
Kataloge
Obsttassen (aus Karton)
Papier, Papiersackerl
Pizzakarton, Pappteller (sauber)
Schreibpapier
Take-Away-Geschirr (Papier, sauber)
Tiefkühlverpackungen (leicht zerreißbar)
Verpackungen (Papier)
Wellpappe
Zigarettenschachteln (ohne Kunststoffhülle)

WEISS / BUNTGLAS

Essigflasche (aus Glas)
Flaschen, Fläschchen, Flacons (Glas)
Gurken-, Honig-, Marmeladeglas
Medizinfläschchen
Speiseölglasflaschen (leer)
Saftflaschen (aus Glas)
Verpackungen (Glas)
Weinflaschen

Bitte immer farblich getrennt (Weiß-/Buntglas) sammeln bzw. einwerfen!

!

Tipps zum Müll ver
Es muss nicht immer neu sein, „
Werbung und Newsletter auf digital umstellen. „Bitte keine Werbung" auf
Flüssigseife besteht zu einem Großteil aus Wasser. Feste
Beim Einkauf gibt den Mehrwegverpackungen die V
Den Lebensmitteleinkauf planen und das

ngen – Was gehört in welche Mülltonne?

Beim Sammeln von Müll gibt es Vieles zu beachten, aber wer diese 5 Regeln kennt und umsetzt, macht schon das Meiste richtig:

1. Nicht achtlos wegwerfen
2. Getrennt sammeln, aber richtig
3. Nur leere Verpackungen für den Kreislauf sammeln
4. Bitte keine Luft sammeln – Verpackungen, wenn möglich, immer zusammendrücken
5. Im Zweifelsfall, frag nach – bei unserer Abfallberatung unter 02742/711 17-20

GELBER SACK
(alle Verpackungen außer Glas und Papier)

Aludose, Alufolie
Becher (Kunststoff)
Blechdosen, leer (Obstkonserven, Farbdosen)
Blumentöpfe (Ø kleiner 10cm)
Chipssackerl
Duschgelverpackungen
Einkaufsäcke aus bio-abbaubaren Materialien
Einweggeschirr (BIO-Kunststoff)
Farbkübel (pinselrein)
Flaschen, Fläschchen (Kunststoff)
Flakons aus Keramik (Verpackung)
Futtermittelsäcke (Kunststoff)
Getränkeflaschen (Kunststoff, Einweg)
Holzkisten und -steigen (Verpackung)
Kaffeebecher (Coffee to go)
Kosmetikverpackungen (Keramik, Kunststoff)
Obst-/Gemüsenetze für Zitronen, Kartoffeln etc.
Obststeigen (Kunststoff, Holz)
PET-Getränkeflaschen
Pflanzenaufzuchtschalen
Schraubverschlüsse (Kunststoff, Metall)
Shampoo-, Spülmittelflaschen (leer)
Styropor®chips
Textilverpackungen
Verbundmaterial (Karton, Metall, Kunststoff)
Waschmittelflaschen (Kunststoff)

Ist das Gesuchte bei den angegebenen Beispielen nicht dabei:

Am schnellsten Weg zur richtigen Abfalltrennung:

TRENN SETTER
TRENN ABC
Abfall richtig trennen:
Abfallstoff ?

rmeiden im Alltag:
„reparieren statt wegwerfen".
f Briefkasten und Haustür befreit dich von überflüssigem Werbematerial.
e Seife ist deutlich ergiebiger und schont die Geldbörse.
Vorfahrt. Oft sind Verpackungen nicht notwendig.
Mindesthaltbarkeitsdatum hinterfragen.

Neues Wertstoffzentrum entsteht – WSZ Große Tulln

Spatenstich am 28. März 2023

Seit März 2023 errichtet der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten (GVU) ein neues Wertstoffzentrum in Neulengbach. Mit der Stadtgemeinde konnte eine Lösung gefunden werden, die die weitere Nutzung eines Teils des Bestandes ermöglicht und gleichzeitig eine Neuanlage entstehen lässt, wo es nötig ist.
Bei der Sammelhalle wird ein bewährtes Muster aus den WSZ Traisental (Standort Wilhelmsburg) und Fladnitztal (Standort Obritzberg-Rust) weiterentwickelt.

Zwei Monate nach dem Spatenstich ist es Zeit, Nachschau zu halten, was sich getan hat. Die Bauarbeiten schreiten voran, auf dem Foto unten ist die Zackenwand gut zu erkennen, auf deren unteren Ebene in Zukunft die großen Sammelmulden (12 Stück) aufgestellt werden.

Die Möglichkeit, sperrige und große Gegenstände in die Container abzuwerfen, und diese auf der Betonbrüstung aufzulegen, macht es für die Kunden einfacher. Auf der Brüstung werden die entsprechenden Informationstafeln angebracht, welcher Abfall in welchen Container eingebracht gehört.
Dazu zählen folgende Abfälle:

- Sperrmüll
- Altholz (NEU: getrennt in thermische Fraktion und Recyclingholz)
- Alteisen
- Kunststoffe (Hartplastik, NEU)

In Vorbereitung ist die obere Ebene, die später als überdachte Fläche und teilweise als Halle ausgeführt wird. Hier werden in Zukunft gesammelt werden:

- Flachglas (NEU)
- Asbestzement (Eternit in Haushaltsmenge, NEU)
- Bauschutt (Kleinmengen, kostenpflichtig, NEU)

Weiterhin können auch abgegeben werden:

- Elektroaltgeräte der unterschiedlichen Kategorien
- Batterien
- Altspeisefett (NÖLI)
- leere Druckerpatronen
- expandiertes Polystyrol (EPS, häufig „Styropor" genannt)
- Altreifen ohne Felgen

Auf dieser Ebenen befindet sich ebenfalls:

- ein Re-Use Bereich (von vielen Kunden gewünscht)

- die permanente Problemstoffsammlung (gefährliche Abfälle aus dem Haushalt)

Weiters wird eine Kunden-Toilette sowie der Aufenthaltsbereich für das Personal untergebracht.

Wir bedanken uns bei allen beteiligten Firmen und Unternehmen für die zügige Umsetzung unserer Pläne und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Delegation aus Katalonien

... zu Biomüll-Sammlung und Kompostierung

Die kommunale Abfallwirtschaft in Österreich gilt als beispielhaft in ganz Europa. In der Zeit vom 28. bis 30. März hielt sich eine Delegation aus Katalonien, Spanien in Österreich auf. Darunter befanden sich Vertreter des Landwirtschaftsministeriums und der Regionalen Verwaltung. Die Region Katalonien hat ca. 7,5 Millionen Einwohner und möchte die Sammlung und Verwertung der biogenen Abfälle aus den Haushalten verstärken.

Der erste Punkt ihrer Tour war eine Besichtigung einer bäuerlichen Kompostanlage in der Gemeinde Maria Anzbach auf dem 3-er Hof bei Familie Hieret.
Bereits seit 1994 übernimmt die Familie Hieret biogene Abfälle des GVU St. Pölten und erzeugt daraus hervorragenden Kompost. Dieser wird überwiegend wieder auf der eigenen Biolandwirtschaft als „Bodenverbesserer" (Dünger und erhöhter Wasserspeicher) eingesetzt.
Bei der Besichtigung der Kompostanlage konnte sowohl die Temperatur in der Miete als auch der Sauerstoffgehalt

gemessen werden. Herr Amlinger erklärte die gemessenen Werte und welche Vorgänge gerade in der Kompostmiete ablaufen.
Durch GF Freiler konnte die Tätigkeit der Verwaltung aufgezeigt werden. Beginnend mit der Verpflichtung der Bürger auf der einen Seite und den Verträgen zur Sammlung und Verwertung auf der anderen Seite.

Info-/Spielekoffer „Fam. Tonni"

Unsere kostenlosen Umweltbildungsangebote schaffen Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Sie sind ein vielfältiges Programm für KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen und Eltern - nicht zuletzt aber für Kinder und Jugendliche, beginnend bei unseren Kleinsten.

Der Infokoffer „AnTONNIa" soll den SchülerInnen der 3. und 4. Volksschulklassen spielerisch die Themen:

- **Abfallvermeidung**
- **Mülltrennung und**
- **Recycling**

näher bringen.
Er soll den Lehrkräften in ihrem Schulalltag als Unterstützung dienen - und enthält eine Vielzahl an Anregungen in Form von Arbeitsblättern und Spielen - und ist ab Herbst (Schuljahr 2023/24) beim GVU erhältlich.
Anfrage richten Sie an unsere Abfallberatung unter 02742/711 17-20 oder an bahr@gvu-stpoelten.at

Weitere kostenlose Bildungsangebote finden Sie auf unserer Homepage unter Angebote / Bildung.

Elektroaltgeräte sind wertvoll

Elektroaltgeräte (EAG) enthalten Schadstoffe einerseits und wertvolle, wiederverwertbare Inhaltsstoffe andererseits - ihnen fällt daher bei der Entsorgung besondere Beachtung zu. Diese werden kostenlos im Wertstoffzentrum (WSZ) übernommen. Die Profis vor Ort helfen gerne!

Unterschieden werden folgende Kategorien:

ELEKTRO-GROSSGERÄTE
Seitenlänge > 50 cm

ELEKTRO-KLEINGERÄTE
Seitenlänge < 50 cm

KÜHLGERÄTE

BILDSCHIRMGERÄTE

GASENTLADUNGSLAMPEN

SCHADstoffe
Richtig entsorgen schützt die Umwelt

Elektroaltgeräte enthalten Schadstoffe, die für Mensch, Tier und Umwelt eine Gefahr darstellen - z.B. Quecksilber in Energiesparlampen oder Bügeleisen-Schaltern. Diese Schadstoffe sollten daher nicht in die Umwelt gelangen, da sie dort großen Schaden anrichten und die Gesundheit gefährden. Daher ist es besonders wichtig, kaputte Elektroaltgeräte, die man nicht mehr reparieren kann, richtig zu entsorgen!

WERTstoffe
Richtig entsorgen spart Ressourcen

Um die wertvollen Inhaltsstoffe der Elektroaltgeräte nützen zu können, werden diese in vielen, aufwändigen Arbeitsschritten gewonnen. Das beginnt schon beim Bergbau in Entwicklungsländern und endet in der verarbeitenden Industrie, z.B. in Asien. Zwischen den vielen einzelnen Verarbeitungsschritten liegen außerdem noch lange internationale Transportwege, bis das Elektrogerät in Betrieb genommen werden kann.
Rohstoffe sind knapp. Wiederverwertung erspart den Abbau immer neuer, begrenzter Vorräte.

Die Abgabe der kaputten Elektroaltgeräte im WSZ sichert die fach- und umweltgerechte Entsorgung, und damit die Wiederverwertung von vielen Wertstoffen (z.B. Metalle, Kunststoffe, etc.) im Inland.
Durch die Übergabe an illegale Sammler (z.B. ausländische Müllbrigaden) ist beides nicht gewährleistet!!

IMPRESSUM: **Herausgeber**: Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten, Hötzendorfstraße 13, 3100 St. Pölten, Kontakt: Tel.: 02742/71117 DW-14, **Homepage**: www.umweltverbaende.at, e-mail: gemeindeverband@gvu-stpoelten.at; Mitarbeiter dieser Ausgabe: Tanja Lobinger (Text, Layout, Repro, Produktion), AL Johann Freiler, MA MMSc (Text); Herstellung: Druckerei Janetschek, Brunfeldstraße 2, 3860 Heidenreichstein, Verlagspostamt: 3860 Heidenreichstein, Fotonachweis: Seite 4 und 5: Adobe Stock, Seite 8: EAK. Alle Bezeichnungen in der **Umweltinfo**, die wegen der besseren Lesbarkeit ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH UW-Nr. 637

klimaneutral DURCH HUMUSAUFBAU
Geprüft vom Verband Druck Medien